

Indien zu Gast bei Wippermann

Internationale Begegnungswoche der Industrie- und Handelskammer



Bünde-Ennigloh (EVZ).

Das hatte sich Erland Wippermann nie-

mals träumen lassen: Eine Delegation indischer Geschäftsleute in seinen Firmenzimmern, versammelt zu einem anspruchsvollen Vortragsprogramm, gestärkt durch westfälischen Pickert, zwischen Schrauben und Schiebkarren ... passt das?

Aber alles der Reihe nach: Nach dem großen Erfolg der "Skandinavienwoche" im vergangenen Jahr traute sich die Industrie- und Handelskammer Bielefeld jetzt an das Thema INDIEN. Ziel dieser Begegnungswochen war es, mögliche Geschäftspartner zusammenzubringen, Kontakte anzubahnen und durch kompetente Vorträge die nötige Wissensbasis zu schaffen, ohne die erfolgreiche Geschäfte über Kontinente hinweg vielfach scheitern müssen. Gleichzeitig wollte man selbstverständlich die Region Ostwestfalen in den internationalen Blickpunkt rücken, denn sie fristet immer noch ein Mauerblümchendasein.

Die Indien-Woche vom 19. bis 23. Mai 2003 bot Gästen und Teilnehmern von nah und fern einen bunten Strauß von Angeboten der Weiterbildung, des Kulturaustausches und der Erweiterung des eigenen Horizonts zum schillernden und eher exotischen Thema Indien. Den besonderen Reiz dabei machten selbstverständlich die Indischen Gäste selbst aus, die mit hohen Erwartungen nach Bielefeld und Paderborn kamen ... und eben auch nach Bünde! E. Wippermann erläutert: "Wir haben keinerlei Geschäftskontakte nach Indi-

erhält einige Partnerschaften zu Lieferanten, die sich für ein stärkeres Engagement in und mit Indien interessieren. "Deshalb hatten wir uns angeboten, einen Tag lang den Gastgeber zu spielen!" Fachkundige Referenten sprachen zu Themen wie Vertriebsstrukturen, Marketingstrategien und rechtliche Rahmenbedingungen. Alles dreht sich um den Handel, also um Import und Export!

Viele Teilnehmer hatten sich unter www.ostwestfalen-meets.com schon angemeldet. "Unser Konferenzraum wäre viel zu klein für einen solchen Ansturm gewesen!" so Wippermann. Daher wurde eine Art Messe- oder Marktatmosphäre im Ausstellungsraum geschaffen mit einem zentralen Podium, Leinwand und Tontechnik. Thematisch passte das auch, denn viele der Wippermann-Produkte wie Schrauben, Werkzeug und Berufsbekleidung könnten durchaus auch aus indischer Produktion stammen. Dass währenddessen der Kundenverkehr bei Wippermann weiterlief, war kein Hinderungsgrund, sondern bewusst gewollt: "Der Einfluss fremder Kulturen kann niemandem schaden, und asiatischer Einfluss in unseren Räumen unterstreicht unseren Marketingauftritt," betonte Wippermann.

Während Bielefeld anlässlich der Indienwoche auch kulinarisch ganz auf Curry stand, hatten sich die Wippermann-Mitarbeiter etwas Besonderes einfallen lassen: Mittags gab es Pickert aus frisch geriebenen Kartoffeln! Wippermann: "Wenn ich nach Indien fahre, dann will ich schließlich auch keine Bratwurst essen!"

Fest geplant ist bereits die Begegnungswoche 2004: CHINA wird dann der Partner sein, und Wippermann erneuert Gastgeber.



Erland Wippermann (re.) bewirtete seine Gäste mit Westfälischem Pickert.